



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

17. November 2008



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

1 PRÜFUNGSFACH

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen:

1 PRÜFUNGSFACH

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung**

1 Der Kopfschmuck der Boviden (Hornträger)

- a) wird jährlich abgeworfen.
 - b) wächst lebenslang und gewinnt dadurch an Masse und Länge.**
 - c) ist in der Wachstumsphase mit Bast überzogen.
 - d) überzieht lange knöchernen Stirnzapfen.**
 - e) ist auch bei den meisten weiblichen Stücken vorhanden.**
-

2 Wieviel wiegt ein in Deutschland erlegter Rothirsch aufgebrochen?

- a) 20 - 30 kg
 - b) 40 - 50 kg
 - c) 60 - 70 kg
 - d) 90 - 150 kg**
 - e) 170 - 250 kg
-

3 Welche Witterung ist für eine lebhafte Hirschbrunft am günstigsten?

- a) Warm bei bedecktem Himmel
 - b) Dauerregen
 - c) Starker Wind mit Regenböen
 - d) Dichter Nebel
 - e) Kalt bei klarem Himmel**
-

4 Welcher Lebensraum ist für Damwild besonders geeignet?

- a) Reich gegliederte Landschaften (Parklandschaften) mit Mischwald, Feldern und Wiesen.**
 - b) Ausgedehnte Nadelholzwälder im Gebirge.
 - c) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Feldholzinseln.
 - d) Steinige Hänge in Höhenlagen.
-

5 In welchem Monat ist das Erstlingsgehörn eines Bockkitzes voll entwickelt und verfest?

- a) Im August
 - b) Im September
 - c) Im Oktober
 - d) Im November
 - e) Im Januar**
-

6 Sie sehen Ende Dezember einen Sprung Rehe. Woran können Sie eindeutig die weiblichen Stücke erkennen?

- a) Am Gesäuge
 - b) An der Schürze**
 - c) An der Größe
 - d) An der Färbung
-

7 Rehe

- a) kommen in großen Waldgebieten in Notgemeinschaften von 40 - 50 Stück vor.
 - b) haben eine so genannte "Eiruhe" bis Ende September.
 - c) gehören bei ihrem Äsungsverhalten zu den Konzentratselektierern.**
 - d) haben im Winter einen besonders hohen Nahrungsbedarf.
-



8 Das Wachstum des Gehörns eines zweijährigen Rehbocks fällt größtenteils in

- a) die äsungsreiche Frühjahrszeit.
- b) die äsungsarme Winterzeit.**
- c) den mastreichen Frühherbst.
- d) die Zeit zwischen Mai und Juli.

9 So genannte Knopfböcke gibt es

- a) nur bei Erstlingsgehörnen.
- b) nur bei ein- bis zweijährigen Böcken.
- c) in jedem Alter.**
- d) nur bei überalterten Stücken.

10 Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- a) Gamskrucken wachsen in den ersten 4 Lebensjahren schneller.**
- b) Gamskrucken wachsen nach Vollendung des 4. Lebensjahres schneller.
- c) Gamskrucken wachsen mit zunehmenden Lebensalter immer geringer.**
- d) Gamskrucken wachsen jedes Jahr immer gleich viel.

11 Wie lassen sich im Winter ältere Frischlinge von Überläufern und schwachen Bachen in der Rotte unterscheiden?

- a) Frischlinge haben auf den Flanken bräunliche Borsten.**
- b) Frischlinge stehen immer bei der führenden Bache.
- c) Frischlinge sind immer bedeutend kleiner als Überläufer.
- d) Frischlinge haben eine deutlich sichtbare Quaste am Pürzel.

12 Welche Sinne sind beim Schwarzwild besonders gut entwickelt?

- a) Der Gesichtssinn
- b) Der Gehörsinn**
- c) Der Geruchsinn**

13 Welche Grundregeln gelten für die Schwarzwildbejagung?

- a) Leitbachen werden zur Erhaltung der Sozialstruktur der Rotten geschont.**
- b) Frischlinge können das ganze Jahr über bejagt werden.**
- c) Im Sommer sollte sich die Bejagung auf den Wald konzentrieren.
- d) Überläuferbachen dürfen in der Aufzuchtzeit nicht bejagt werden.**
- e) Alte Keiler dürfen im Sommer nicht bejagt werden.

14 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Wildkaninchen kreuzen sich mit Hauskaninchen.**
- b) Wildkaninchen kreuzen sich mit Feldhasen.
- c) Wildkaninchen setzen pro Jahr maximal 1 - 5 Junge.
- d) Wildkaninchen leben in Kolonien.**
- e) Die Jungen der Wildkaninchen werden behaart und sehend geboren.

15 Welche der genannten Haarwildarten besiedeln zunehmend Städte und ihre Randzonen?

- a) Iltis
- b) Baummarder
- c) Dachs
- d) Fuchs**
- e) Steinmarder**



16 Was ist typisch für befahrene Dachsbaue?

- a) Das Geschleif
- b) Äsungsreste (Knochen, Federn u.a.) vor der Röhre
- c) Umfangreicher Erdaushub
- d) Scheuer- und Wetzstellen an Bäumen in der Umgebung des Baues.

17 Die Ranzzeit des Fuchses

- a) ist im Januar / Februar.
- b) ist im März / April.
- c) ist im Oktober / November.
- d) ist im Juli / August.

18 Durch welches Verhalten können Waschbären beträchtlichen Schaden anrichten?

- a) Durch Fangen von Hausgeflügel.
- b) Durch Plünderungen von Obstbäumen.
- c) Durch Benagen von Elektrokabeln.
- d) Durch Verbeißen von jungen Weißtannen.
- e) Durch Graben von Höhlen in Uferböschungen.

19 Welche der genannten Federwildarten sind Höhlenbrüter?

- a) Brandente
- b) Haselhuhn
- c) Hohltaube
- d) Lachmöwe
- e) Sperber

20 Farblich besonders auffällige Geschlechtsunterschiede in der Fortpflanzungszeit im Gefieder zeigen

- a) Graugänse
- b) Kanadagänse
- c) Eichelhäher
- d) Löffelenten
- e) Stockenten

21 Woran erkennen Sie bei einem erlegten Fasanenhahn, ob er im gleichen Jahr geschlüpft oder schon älter ist?

- a) An der Härte des Schnabels
- b) An der Länge des Stoßes
- c) An der Färbung der Ständer
- d) An den Sporen

22 Woran kann man im Spätsommer die ältere Ringeltaube von der noch nicht einjährigen unterscheiden?

- a) Die junge Ringeltaube hat einen schwarz gebänderten Stoß.
- b) Die ältere Ringeltaube hat einen weißen Halsring.
- c) Die ältere Ringeltaube hat steingraue Ständer.
- d) Die junge Ringeltaube hat einen grünlich schimmernden Halsring.

23 Saatkrähen

- a) sind Koloniebrüter.
 - b) sind deutlich größer als Rabenkrähen.
 - c) leben gesellig in großen Schwärmen.
 - d) besitzen als Altvögel eine ungefederte grindige Hautpartie um die Schnabelwurzel.
 - e) fressen nur Sämereien.
-



24 Welche der genannten Tierarten haben eine Keimruhe?

- a) Dachs
 - b) Fuchs
 - c) Steinmarder
 - d) Rehwild
 - e) Iltis
-

25 Welche Strauchart ist im Winter wichtige Äsungspflanze für Rehwild?

- a) Himbeere
 - b) Vogelbeere
 - c) Stechpalme
 - d) Schwarzer Holunder
 - e) Brombeere
-

26 Welche wildlebenden Tierarten unterstützen die Verjüngung des Waldes?

- a) Eichhörnchen
 - b) Baumrarder
 - c) Eichelhäher
 - d) Tannenhäher
 - e) Rabenkrähe
-

27 Was versteht man unter einer "Benjes-Hecke"?

- a) Einen Vieh-Pferch.
 - b) Eine Hecke die sich aus einem Gestrüppwall entwickelt hat.
 - c) Eine gepflanzte niedrige Hecke.
 - d) Eine Windschutzeinrichtung.
-

28 Welche der genannten Vogelarten können auf Feldern z.T. größeren Schaden verursachen?

- a) Elster
 - b) Graugans
 - c) Rebhuhn
 - d) Ringeltaube
-

29 Welche Flächen werden im Herbst durch Brechen von Schwarzwild auf der Suche nach tierischem Eiweiß besonders geschädigt?

- a) Rückegassen in Buchenaltholzbeständen.
 - b) Wildäcker mit Markstammkohl.
 - c) Grünstreifen in Weinbergen.
 - d) Streuobstwiesen mit Fallobst.
 - e) Fichtennaturverjüngungen.
-

30 Womit schält das Rotwild?

- a) Mit den Vorderläufen.
 - b) Mit den Geweihenden.
 - c) Mit den Schneidezähnen des Oberkiefers.
 - d) Mit den Schneidezähnen des Unterkiefers.
-



Lösungen:

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich

Wildschadensverhütung

	1		-		-
	2				-
	3				-
	4	-			
	5				-
	6		-		
	7			-	
	8		-		
	9			-	
	10	-		-	
	11	-			
	12		-	-	
	13	-	-		-
	14	-			-
	15			-	-
	16	-		-	
	17	-			
	18		-		
	19	-		-	
	20			-	-
	21			-	
	22		-		
	23	-		-	-
	24	-		-	-
	25				-
	26	-		-	-
	27		-		
	28		-	-	
	29			-	-
	30			-	



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

17. November 2008



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Faustfeuerwaffen)**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

1 Welche der nachstehenden Handlungen sind erlaubt?

- a) Die Ausübung der Jagd mit einer Selbstladebüchse, bei der maximal 2 Patronen ins Magazin passen.
- b) Der Transport der zugriffsbereiten Waffe von der Wohnung zum Büchsenmacher.
- c) Die Ausübung der Jagd mit vollautomatischen Waffen.
- d) Das Einschießen des Jagdgewehres im eigenen Revier außerhalb eines Schießstandes.

2 Darf ein Jagdscheininhaber zur Wildbeobachtung ein Nachtsichtgerät verwenden, das nicht zur Montage auf einer Schusswaffe bestimmt ist?

- a) Nein, Nachtsichtgeräte sind generell verboten.
- b) Ja, das ist erlaubt.
- c) Ja, aber nur mit maximal 2-facher Vergrößerung.
- d) Ja, aber immer nur in Verbindung mit einer Infrarotlampe.

3 Welche Aussagen sind richtig? Im Rahmen der Beschussprüfung wird überprüft

- a) die Haltbarkeit (Gasdruck).
- b) die Länge des Laufes.
- c) die Handhabungssicherheit.
- d) das Waffengewicht.
- e) die Maßhaltigkeit.

4 Wie lange gilt die Besitzerlaubnis für eine auf der WBK eingetragene Waffe (vorbehaltlich eines behördlichen Widerrufs oder einer Rücknahme)?

- a) Für die Dauer der Gültigkeit des Jahresjagdscheines
- b) Unbegrenzt
- c) Drei Jahre
- d) Fünf Jahre
- e) Zehn Jahre

5 Welche Aussagen bezüglich "Jäger mit gültigem Jagdschein" sind richtig?

- a) Ihm wird in der Regel ein Bedürfnis für 3 Faustfeuerwaffen eingeräumt.
- b) Er darf Langwaffenmunition kaufen.
- c) Um Faustfeuerwaffen-Munition zu erwerben, reicht sein Jagdschein aus.
- d) Der Jagdschein ersetzt beim Kauf einer Langwaffe die WBK (Waffenbesitzkarte).

6 Die Erlaubnis zum Erwerb einer Kurzwaffe gilt für die Dauer von

- a) 2 Wochen
- b) 1 Monat
- c) 3 Monaten
- d) 1 Jahr

7 Dürfen Sie ohne weitere Erlaubnis auf einem Waldspaziergang außerhalb Ihres Reviers aus Sicherheitsgründen Ihre auf Sie registrierte Pistole zusammen mit Ihrem Jahresjagdschein mit sich führen?

- a) Nein.
 - b) Ja, immer.
 - c) Ja, aber nur in Verbindung mit der Waffenbesitzkarte.
-



8 Nach Bestehen der Jägerprüfung studieren Sie an einer auswärtigen Universitätsstadt. In Ihrer kleinen Studentenbude haben Sie keinen Platz für einen geeigneten Waffenschrank. Wo bewahren Sie Ihren Drilling auf?

- a) Im Kleiderschrank in meiner Studentenbude, um jederzeit Zugriff auf die Waffe zu haben.
- b) Keinesfalls im Waffenschrank meines Vaters, weil keine andere Person Zugriff auf meine Waffe haben darf.
- c) **Im Waffenschrank meines Vaters, der ebenfalls Jäger ist und noch Platz in seinem Waffenschrank hat.**
- d) Im Tresor meines Vermieters, der dort schon sein Luftgewehr und einige Wertsachen gelagert hat.

9 Sie wohnen in einer Ortschaft außerhalb Ihres Jagdbezirks. Dieser liegt in der Nachbargemeinde. Wie muss der Zustand Ihrer Waffe auf dem Weg von Ihrer Wohnung bis zur Reviergrenze sein wenn Sie zur Jagd wollen?

- a) **Nicht schussbereit.**
- b) Es sind lediglich die Bestimmungen der UVV zu beachten.
- c) Nicht zugriffsbereit.
- d) Nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit.

10 Was verstehen Sie unter einem "Rückstecher"?

- a) Eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere vor der beabsichtigten Schussabgabe zurückgezogen wird.
- b) Eine Abzugsvorrichtung, bei der ein Schieber auf dem Kolbenhals zum Stechen des Schlosses nach vorne geschoben werden muss.
- c) **Eine Abzugseinrichtung, bei der der vordere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.**

11 Wie heißt das Schlosssystem für Kipplaufwaffen, das ohne Sicherung gefahrlos geladen werden kann, erst kurz vor dem Schuss gespannt wird und schnell und sicher wieder entspannt werden kann?

- a) Selbstspanner-Blitzschloss
- b) Selbstspanner-Kastenschloss
- c) Selbstspanner-Seitenschloss
- d) **Handspanner-System**

12 In welche Waffen werden Selbstladeverschlüsse eingebaut?

- a) **In einläufige Büchsen**
- b) **In einläufige Flinten**
- c) In mehrläufige Büchsen
- d) In mehrläufige Flinten

13 Was verstehen Sie unter der "Rasanz" eines Geschosses?

- a) Eine hohe Durchschlagskraft.
- b) Eine hohe Eigenrotation.
- c) Die Angabe der Schrotstärke und der Hülsenlänge in Millimetern.
- d) **Eine gestreckte Flugbahn.**

14 Was versteht man unter "Doppeln" bei einer mehrläufigen Langwaffe?

- a) Die zweimalige Betätigung des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
- b) **Das gleichzeitige Schussauslösen beider Schlosse obwohl nur ein Abzug einmal betätigt wurde.**
- c) Das Erlegen von zwei Stücken Wild bei zweimaligem Betätigen des Ein-Abzuges, ohne die Waffe abzusetzen.
- d) Das Auslösen vom rechten "Schrotschloss" bei einem auf Kugel gestellten, geladenen und entsicherten Drilling, bei Betätigen des vorderen Abzuges.

15 Was bedeutet die Abkürzung V100 in einer Schusstafel?

- a) Die Geschossenergie nach 100 cm Schussentfernung.
 - b) Die Rotationsgeschwindigkeit des Geschosses nach 100 m Schussentfernung.
 - c) Die Geschossenergie in Joule unmittelbar an der Laufmündung.
 - d) **Die Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde in einer Schussentfernung von 100 m.**
-



16 Welchem Kaliber in mm entspricht die Patrone .222 Remington?

- a) 9,3 mm
- b) 8,0 mm
- c) 7,0 mm
- d) 6,5 mm
- e) 5,6 mm

17 Wo ist das Patronenlager einer Repetierbüchse zu finden?

- a) Unter der Kammer
- b) Direkt über dem Magazinschacht
- c) Im Büchsenlauf
- d) Im Verschluss

18 Züge und Felder im Laufinnern einer Büchse bewirken ...

- a) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.
- b) Korrosionsschutz.
- c) Laufstabilisierung.
- d) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
- e) einen gezielten Schuss auf Entfernung bis 600 m.

19 Welche Aussagen über Flintenlaufgeschosse sind richtig?

- a) In Deutschland darf Schalenwild nicht mit Flintenlaufgeschoss erlegt werden.
- b) Ein hinreichend präziser Schuss, der auch aus waidmännischen Gründen vertretbar ist, kann bis 35 m Schussentfernung abgegeben werden.
- c) Das Flintenlaufgeschoss zerlegt sich im Wildkörper fast vollständig.

20 Bei welcher Entfernung liegt die durchschnittliche Wirkungsgrenze für den Schrotschuss?

- a) 15 - 25 m
- b) 35 - 40 m
- c) 60 - 80 m
- d) 90 - 100 m

21 Eine weit verbreitete Choke-Kombination bei Doppelflinten ist Voll- und Halbchoke. Welche diesbezüglichen Aussagen sind richtig?

- a) Halbchoke bedeutet eine Mündungsverengung von 0,5 mm.
- b) In der Regel ist der rechte Lauf stärker gechokt.
- c) Die Schrotgarbe aus dem Vollchoke-Lauf streut stärker als die aus dem Halbchoke-Lauf.
- d) Vollchoke bedeutet Laufverengung der Mündung um 0,25 mm.
- e) Die Schrotgarbe wird bei Vollchoke stärker gebündelt als bei Halbchoke.

22 Wodurch wird die schnelle Tötung beim Schrotschuss bewirkt?

- a) Durch die große Anzahl von Schrotkörnern, die tief in den Wildkörper eindringen und sich deformieren.
- b) Durch die große Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Schrotkorn lebenswichtige innere Organe im Wildkörper zerstört.
- c) Durch das Auftreffen vieler Schrotkörner auf den Wildkörper wird ein Nervenschock, ein so genannter Oberflächenschock hervorgerufen, der tödlich wirkt.
- d) Durch die hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein Schrotkorn den Kopf des Wildes trifft und dieses tötet.

23 Welche Schrotpatronen dürfen aus einer Flinte im Kaliber 12/70 verschossen werden?

- a) Patrone 12/67,5
- b) Patrone 12/76
- c) Patrone 12/65
- d) Patrone 12/70
- e) Patrone 16/70



24 Woran erkennt man beim Standarddrilling, ob ein Stecher eingebaut ist?

- a) An den zwei Abzügen.
 - b) An den Signalstiften.
 - c) Man kann es äußerlich nicht erkennen.
 - d) Am Schraubchen hinter dem vorderen Abzug.**
-

25 Welche der nachstehend aufgeführten Eigenschaften eines Revolvers sind richtig?

- a) Die Konstruktion ist einfacher als die einer Pistole.**
 - b) Er ist weniger störanfällig als eine Pistole.**
 - c) Er hat i.d.R. eine außen liegende Sicherung.
 - d) Der Revolverlauf hat keine Züge und Felder.
 - e) Man kann von außen nicht erkennen ob er gespannt ist.
-

26 Wie unterscheiden sich Revolverpatronen Kal. .357 Magnum und Kal. .38 spezial äußerlich?

- a) .357 Magnum-Patronen haben einen größeren Geschossdurchmesser als .38 spezial- Patronen.
 - b) Kaum, man kann Revolverpatronen .357 Magnum auch aus einer Waffe Kal. .38 spezial verschießen.
 - c) Am unterschiedlich gefärbten Zündhütchen.
 - d) Überhaupt nicht.
 - e) In der Hülsenlänge.**
-

27 Ein Jäger hat bei der Waffenreinigung (Büchse) den Lauf innen leicht eingeeilt, um ihn vor Rost zu schützen. Vor dem nächsten Waffengebrauch reibt er den Lauf nicht trocken. Kann es bereits beim 1. Schuss zu einer Trefferabweichung kommen und wenn ja, wie?

- a) Es muss sich keine Änderung ergeben, aber es kann sich eine ergeben und zwar: nicht vorhersagbar.**
 - b) Es muss sich keine Änderung ergeben, aber es kann sich eine ergeben und zwar: Hochschuss.
 - c) Wenn der Lauf nur leicht eingeeilt war, gibt es grundsätzlich keine Trefferabweichung.
 - d) Es muss sich keine Änderung ergeben, aber es kann sich eine ergeben und zwar: Tiefschuss.
-

28 Das Sehfeld bei Zielfernrohren ist bezogen auf eine Entfernung von

- a) 200 m
 - b) 100 m**
 - c) 500 m
 - d) 1.000 m
-

29 Welche Eigenschaften sollte ein Zielfernrohr besitzen, das vornehmlich bei Drückjagden auf Schalenwild zum Einsatz kommt?

- a) Starke Vergrößerung, zwischen 6 und 10 fach
 - b) Geringe Vergrößerung, zwischen 1,5 bis 2 fach**
 - c) Geringes Sehfeld
 - d) Großes Sehfeld**
-

30 Welche Aussagen bezüglich des Führens der Büchse sind richtig?

- a) Beim Besteigen und Verlassen des Hochsitzes ist das Patronenlager der Büchse zu entladen.**
 - b) Beim Übersteigen eines Hindernisses muss das Patronenlager der Büchse entladen sein.**
 - c) Bei der Anstzjagd darf die Büchse erst unmittelbar vor dem Schuss geladen werden.
 - d) Nach Beendigung eines Treibens (Gesellschaftsjagd) muss auch der Revierpächter seine Büchse komplett entladen.**
-



Lösungen:

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Faustfeuerwaffen)

	1	-			-	
	2		-			
	3	-		-		-
	4		-			
	5		-		-	
	6				-	
	7	-				
	8			-		
	9	-				
	10			-		
	11				-	
	12	-	-			
	13				-	
	14		-			
	15				-	
	16					-
	17			-		
	18	-				
	19		-			
	20		-			
	21	-				-
	22			-		
	23	-		-	-	
	24				-	
	25	-	-			
	26					-
	27	-				
	28		-			
	29		-		-	
	30	-	-		-	



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

17. November 2008



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

MIT LÖSUNGEN !



Fragen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

1 Welche Jagdhunderassen eignen sich nicht zum Fuchssprengen?

- a) Kleiner Münsterländer
 - b) Dachshund
 - c) Foxterrier
 - d) Jack Russel Terrier
 - e) Springerspaniel
-

2 Die Brauchbarkeitsprüfungs-Ordnung teilt die Jagdhunde entsprechend ihrer Verwendung in verschiedene Gruppen. Zu welcher Gruppe gehört der Pudelpointer?

- a) Bracken
 - b) Stöberhunde
 - c) Erdhunde
 - d) Vorstehhunde
 - e) Apportierhunde
-

3 Welche Jagdhunderassen gibt es kurz-/glatthaarig und draht-/rauhaarig?

- a) Weimaraner
 - b) Magyar Vizsla
 - c) Foxterrier
 - d) Englischer Setter
 - e) Deutscher Jagdterrier
-

4 Wie lange dauert die Trächtigkeit der Hündin?

- a) etwa 4 Wochen
 - b) etwa 6 Wochen
 - c) etwa 9 Wochen
 - d) etwa 12 Wochen
 - e) etwa 15 Wochen
-

5 Welche Schutzimpfung ist für Jagdhunde unbedingt erforderlich und muss regelmäßig wiederholt werden? Die gegen

- a) Fuchsbandwurm
 - b) Zwingerhusten
 - c) Tollwut
 - d) Borreliose
-

6 Zu welcher Jahreszeit sind Sauschwarten und Raubwildbälge am wertvollsten?

- a) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Winter
 - b) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Winter
 - c) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Sommer
 - d) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Sommer
-



7 Welche Trefferlagen erfordern in der Regel eine Nachsuche mit Hetze?

- a) Leberschuss
- b) Vorderlaufschuss**
- c) Lungenschuss
- d) Pansenschuss
- e) Unterkieferschuss**

8 Es gibt 10 Hauptregeln für das Jägerverhalten bei Gesellschaftsjagden, eine der nachstehenden Regeln ist richtig. Welche?

- a) Nur der Jagdleiter darf einen Schuss abgeben, bevor er das betreffende Wild genau angesprochen hat.
- b) Die Langwaffe ist außerhalb des Treibens stets mit der Mündung nach unten zu tragen.
- c) Das Schießen mit der Kugel ins Treiben hinein ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters gestattet.**
- d) Nach dem Signal "Treiber rein" darf noch in den Kessel geschossen werden.

9 Welche Jagdstrategien gelten als geeignet, um den Jagddruck auf Schalenwild zu vermindern?

- a) Intervalljagd**
- b) Pirschfahrten im Revier
- c) Häufiges Pirschen
- d) Häufige Einzelansitze
- e) Ansitzdrückjagd**

10 Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen wenn am Anschuss bräunlich-roter, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Waidwundschuss
- b) Lungenschuss
- c) Herzschuss
- d) Leberschuss**
- e) Wildbretschuss

11 Warum sollte man Waschbären ausschließlich mit Kastenfallen anstatt mit Eisen fangen?

- a) Weil Waschbären eine andere Halslänge als Füchse haben und es daher zu Fangverletzungen kommen kann.
- b) Weil die Schlagkraft der Eisen nicht ausreicht, um einen Waschbären zu töten.
- c) Weil Waschbären von Natur aus gerne in dunkle Gänge kriechen und sich daher Kastenfallen besser eignen als Eisen.
- d) Weil Waschbären ihre Beute mit den Vorderläufen betasten und es daher zu Brantenfängen oder Fangverletzungen kommen kann.**

12 Welche der nachgenannten Fallen gehören zu den Totschlagfallen?

- a) Schwanenhals**
- b) Kastenfalle
- c) Betonrohrfalle
- d) Abzugseisen**
- e) Wiesel-Wippbrettfalle

13 Wie verlassen die reifen Larven der Hautasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke**
 - b) Mit der Losung
 - c) Durch den Gehörgang
 - d) Durch den Äser
 - e) Durch den Windfang (Nase)
-



14 Wer sind die Zwischenwirte des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Flöhe
- b) Bisam**
- c) Füchse
- d) Mäusearten**
- e) Greifvögel

15 Wodurch kann eine Trichinose beim Wildschwein entstehen?

- a) Durch engen körperlichen Kontakt mit anderen Wildschweinen.
- b) Durch Einatmen des Erregers.
- c) Durch eine hohe Anzahl von Kirrungen.
- d) Durch Übertragung von infizierten Stechmücken.
- e) Durch Aufnehmen von trichinösem Fleisch.**

16 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen keine Infektionsgefahr?

- a) Aujezkysche Krankheit**
- b) Tollwut
- c) Brucellose
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven**
- e) Schweinepest**

17 Ist ein an Brucellose erkrankter Hase für den menschlichen Genuss tauglich?

- a) Nein**
- b) Ja, immer
- c) Ja, nach Entfernen der Milz

18 Welche Krankheit kann vorliegen, wenn beim Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild Blutungen auf den Nieren und Lymphknoten sichtbar werden?

- a) Coccidiose
- b) Trichinose
- c) Brucellose
- d) Schweinepest**
- e) Maul- und Klauenseuche

19 Sie finden im November im Uferbereich zwei verendete Stockenten. Ein Teichhuhn ganz in der Nähe zeigt Teilnahmslosigkeit. Wie verhalten Sie sich?

- a) Verdacht auf Vogelgrippe: Veterinäramt informieren, Tiere nur mit dichten Handschuhen anfassen**
- b) Verdacht auf Vogelgrippe: Teichhuhn erlegen, Tiere unschädlich beseitigen
- c) Verdacht auf Vogelgrippe: Feuerwehr informieren, Gelände großräumig absperren
- d) Verdacht auf Vogelgrippe: Teichhuhn erlegen, Tiere auf den Luderplatz bringen

20 Welche Wildarten sind nicht für Maul- und Klauenseuche empfänglich?

- a) Rotwild
- b) Schwarzwild
- c) Fuchs**
- d) Hase**
- e) Muffelwild

21 Worauf ist die Bildung eines Perückengehörns zurückzuführen?

- a) Hormonstörung**
- b) Schockeinwirkung
- c) Unterernährung
- d) Borreliose
- e) Vererbung



22 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Schwellung der Hoden
- b) Erhebliche Gasbildung im Magen-Darmtrakt
- c) Verzögerter Haarwechsel
- d) Erhebliche Abweichung der Muskulatur in Farbe, Konsistenz oder Geruch

23 Welches Risiko birgt der Transport von erlegtem, aufgebrochenem Haarwild auf einem außen am Autoheck montierten Gestell?

- a) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt später ein.
- b) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt früher ein.
- c) In die offene Leibeshöhle des Tieres können während der Fahrt Schmutz und Autoabgase eintreten.

24 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden.
- b) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden.
- c) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden.

25 Worauf muss der Jäger beim Aufbrechen von Wild besonders achten?

- a) Dass das Wild abgekühlt ist.
- b) Dass er zügig arbeitet.
- c) Dass bei Sauen das Zwerchfell sauber entfernt wird.
- d) Dass Magen, Darm und Blase nicht eröffnet werden und der Inhalt das Wildbret verunreinigt.
- e) Dass er eventuelle Organveränderungen wahrnimmt.

26 Welche inneren Organe liegen bei der Rehgeiß zwischen dem Zwerchfell und dem Schloß?

- a) Pansen
- b) Lunge
- c) Herz
- d) Milz
- e) Nieren

27 Findet beim Wild eine Lebenduntersuchung statt? Wenn ja, wann?

- a) Nein, das ist nicht möglich.
- b) Ja, beim Beobachten des Zeichnens nach dem Schuß.
- c) Ja, beim Ansprechen des Wildes vor dem Schuß.
- d) Nur in Ausnahmefällen.

28 Was gilt, wenn Sie mehrere Entzündungsherde am Wildkörper feststellen?

- a) Eine Fleischuntersuchung ist nötig, der amtliche Tierarzt entscheidet über die Verwertbarkeit.
- b) Das Wildbret ist trotz der Entzündungen voll verwertbar.
- c) Ich muss das Wildbret an einen Dritten verkaufen.
- d) Auch vermehrt auftretende Entzündungen kann man ausschneiden.

29 Darf ein Dachskern, der keine bedenklichen Merkmale aufweist, in jedem Fall vom Menschen verzehrt werden?

- a) Er darf nur in geräuchertem Zustand verzehrt werden.
- b) Er darf ohne Einschränkung sofort verzehrt werden.
- c) Er darf in keinem Fall verzehrt werden.
- d) Er darf nur nach durchgeführter Trichinenuntersuchung verzehrt werden.



30 Wann muss Großwild der amtlichen Fleischuntersuchung unterzogen werden?

- a) Wenn das Wild vor der Schussabgabe bedenkliche Merkmale zeigte.
 - b) Wenn das Wild nach der Erlegung bedenkliche Merkmale aufweist, die den Verzehr durch den Menschen nicht zulassen.
 - c) Wenn Wild zum Eigenverbrauch oder zur Abgabe in kleinen Mengen an Privatpersonen vorgesehen ist und keine bedenklichen Merkmale aufweist.
 - d) Wenn das Wild unschädlich beseitigt werden soll.
-



Lösungen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

	1	-			-
	2			-	
	3		-	-	-
	4			-	
	5			-	
	6	-			
	7		-		-
	8			-	
	9	-			-
	10			-	
	11			-	
	12	-		-	
	13	-			
	14		-	-	
	15				-
	16	-		-	-
	17	-			
	18			-	
	19	-			
	20			-	-
	21	-			
	22	-	-	-	
	23			-	
	24		-		
	25			-	-
	26	-		-	-
	27			-	
	28	-			
	29			-	
	30	-	-		



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

17. November 2008



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **4 PRÜFUNGSFACH**
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1 Was versteht man unter dem Begriff "Jagdrecht" im Sinne des Bundesjagdgesetzes?

- a) Das Recht, dem Wild nachzustellen.
- b) Das Recht, Waffen zu führen.
- c) Alle Vorschriften, die die Jagd betreffen.
- d) Die ausschließliche Befugnis, auf einem bestimmten Gebiet wildlebende Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen, zu hegen, auf sie die Jagd auszuüben und sie sich anzueignen.**

2 Wie muss die Hege nach § 1 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes durchgeführt werden?

- a) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen nachhaltig gesichert sind.
- b) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Erholung des Menschen in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert ist.
- c) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschaden, möglichst vermieden werden.**
- d) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass ein möglichst hoher Wildbestand gesichert ist.

3 Welche Antworten sind richtig? Die Jagdausübung auf Wild erstreckt sich nach dem Gesetz auf das

- a) Aufbrechen
- b) Erlegen**
- c) Aufsuchen**
- d) Nachstellen**
- e) Zerwirken

4 Welche Zeit kann allgemein als Brutzeit von Federwild gelten?

- a) Februar - März
- b) April - Juli**
- c) August - September
- d) Oktober - November

5 Ein Jagdfreund lädt Sie zum Nachtansitz auf Sauen ein. Sein Revier grenzt an ein Rotwildgebiet. Zur Nachtzeit kommt Ihnen ein Alttier mit Kalb. Dürfen Sie das Kalb erlegen?

- a) Nein, es ist verboten, zur Nachtzeit Schalenwild zu erlegen.
- b) Ja, in Baden-Württemberg ist es erlaubt, weibliches Rotwild sowie Rotwildkälber zur Nachtzeit zu erlegen.
- c) Nein, weibliches Rotwild und Rotwildkälber dürfen in Baden-Württemberg zur Nachtzeit nur im Rotwildgebiet erlegt werden.**
- d) Nein, außerhalb von einem Rotwildgebiet dürfen nur Kronenhirsche erlegt werden.

6 Welches Wild darf ohne Genehmigung ausgesetzt werden?

- a) Kaninchen
- b) Fasan**
- c) Rebhuhn
- d) Feldhase

7 Zu Wild ohne Schonzeit gehören

- a) Wildkaninchen**
 - b) Luchse
 - c) Füchse**
 - d) Wildkatzen
 - e) Überläuferkeiler**
-



8 Welche Wildtiere haben in Baden-Württemberg am 1. Dezember Jagdzeit?

- a) Rehböcke
- b) Rehkitze**
- c) Feldhasen
- d) Dachse
- e) Steinmarder**

9 Welche Tiere dürfen die Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten sowie deren Beauftragte unter Beachtung der jagd- und tierschutzrechtlichen Vorschriften in den befriedeten Bezirken fangen oder töten und sich aneignen?

- a) Waschbären
- b) Wildkaninchen**
- c) Steinmarder
- d) Füchse**
- e) Ringeltauben

10 Wie groß muss jeder Teil mindestens sein, damit die Teilung gemeinschaftlicher Jagdbezirke in mehrere selbständige Jagdbezirke zugelassen werden kann?

- a) 75 Hektar
- b) 150 Hektar
- c) 250 Hektar**
- d) 1000 Hektar

11 Welche von den genannten Dokumenten muss ein allein mit der Waffe jagender Jagdgast mit sich führen?

- a) Gültiger Jagdschein**
- b) Auf seinen Namen lautende schriftliche Jagderlaubnis**
- c) Nachweis über den Abschluss einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
- d) Gültiger Führerschein
- e) Personalausweis oder Reisepass**

12 Ein Jäger lässt sich am 15. Dezember 2008 einen Jahresjagdschein ausstellen. Wie lange ist dieser gültig?

- a) bis zum 31. Dezember 2008
- b) bis zum 31. März 2009**
- c) bis zum 14. Dezember 2009

13 Welche Mindestanforderungen muss eine Patrone im Kaliber 6,5 mm erfüllen, um auf Schwarzwild verwendet werden zu dürfen?

- a) Die Hülsenlänge muss mindestens 65 mm betragen.
- b) Die E 100 muss mindestens 1.000 Joule betragen.
- c) Die E 100 muss mindestens 2.000 Joule betragen.**
- d) Die Mündungsenergie muss mindestens 2.000 Joule betragen.

14 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt werden?

- a) Ansitzjagd
- b) Drückjagd**
- c) Fasanenjagd**
- d) Fangjagd

15 Sie wollen in Ihrem Revier am Waldrand eine Kanzel errichten. Welche Antworten sind richtig?

- a) Ich benötige keine Zustimmung des Grundeigentümers.
- b) Die Errichtung ist mit der Zahlung der Jagdpacht abgegolten.
- c) Ich muss dem Eigentümer auf Verlangen eine angemessene Entschädigung bezahlen, wenn ihm die Duldung der Anlage zugemutet werden kann.**
- d) Die Errichtung bedarf der Zustimmung des Grundeigentümers.**



16 Ein Damwildhalter ohne Jagdschein bittet Sie als Jäger, für ihn einige Hirsche in seinem Gehege mit der Jagdwaffe zu töten.

- a) Als Jagdscheininhaber können Sie das ohne weiteres tun.
- b) Sie brauchen eine Schießerlaubnis der zuständigen Waffenbehörde.**
- c) Sie brauchen einen Sachkundenachweis.
- d) Sie müssen den Abschuss der unteren Jagdbehörde anzeigen.

17 Die Ausbreitung des Schwarzwildes in den letzten Jahren verlangt die Ausnutzung aller Jagdmöglichkeiten auf Schwarzwild. Welche Jagdarten oder Jagdmöglichkeiten sind ohne besondere behördliche Genehmigung gesetzlich zulässig?

- a) Drückjagd**
- b) Verwendung von Nachtzielgeräten an der Kirmung
- c) Verwendung von Scheinwerfern bei der Nachtjagd
- d) Anlage von Saufängen
- e) Nachtjagd an der Kirmung**

18 Eine Wiesel-Wippbrett-Kastenfalle muss in Baden-Württemberg kontrolliert werden

- a) Einmal täglich.
- b) Alle zwei Tage.
- c) Mindestens zwei Mal täglich morgens und abends, erstmals 24 Stunden nach der Fängischstellung der Falle.
- d) Mindestens zwei Mal täglich mittags und abends, spätestens jedoch 12 Stunden nach der Fängischstellung der Falle.**

19 Welche Tätigkeiten werden vom Jagdschutz erfasst?

- a) Schutz des Wildbrets vor Verderb.
- b) Die Sorge für die Einhaltung der zum Schutz des Wildes und der Jagd erlassenen Vorschriften.**
- c) Schutz des Waldes vor Wildverbiss.
- d) Schutz des Wildes vor Futternot.**
- e) Schutz des Wildes vor wildernden Hunden und Katzen.**

20 Welche Aussagen hinsichtlich der Kirmung von Wild sind richtig?

- a) Für Schwarzwild dürfen pro Jagdbezirk höchstens drei Kirmungen betrieben werden.
- b) Die Kirmung von Wild ist eine jagdbetriebliche Maßnahme und dient der Erleichterung der Bejagung und der Abschussplanerfüllung.**
- c) Die untere Jagdbehörde kann die Kirmung zeitlich, räumlich und auf bestimmte Wildarten begrenzt untersagen.**
- d) Für die Kirmung von Schwarzwild dürfen bis zu 10 Liter Futtermittel pro Bejagungseinrichtung vorhanden sein.
- e) Für die Kirmung von Schwarzwild dürfen bis zu 3 Liter Futtermittel pro Bejagungseinrichtung vorhanden sein.**

21 Zur Beköderung eines Fuchsluderplatzes ist in Baden-Württemberg nicht zulässig

- a) geräucherter Fisch.**
- b) verendete Haushühner.
- c) im Revier verunfalltes Wild.
- d) Aufbruch von Wild aus dem eigenen Revier.

22 Welche Aussage trifft hinsichtlich der Fütterung von wiederkäuendem Schalenwild in Baden-Württemberg zu?

- a) Nach dem 31. März muss Futter unverzüglich beseitigt werden.**
 - b) Nach dem 31. März kann einwandfreies, noch nicht verbrauchtes Futter in der Fütterungseinrichtung verbleiben.
 - c) Ab dem 1. September kann wiederkäuendes Schalenwild mit Apfeltrester gefüttert werden.
 - d) Zwischen dem 1. September und dem 1. Dezember ist eine Fütterung als Herbstmastsimulation zulässig.
-



23 Welche Aussagen über fristgerechte Anmeldung von ersatzpflichtigem Wildschaden sind richtig?

- a) Bei Schäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken genügt es, wenn sie zweimal im Jahr, jeweils bis zum 1. Mai und 1. Oktober, bei der zuständigen Behörde angemeldet werden.
- b) Feldschäden müssen innerhalb eines Monats, Forstschäden innerhalb eines Vierteljahres angemeldet werden.
- c) Alle Schäden, außer an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken, müssen innerhalb einer Woche nachdem der Geschädigte vom Schaden Kenntnis erhalten hat, bei der für das beschädigte Grundstück zuständigen Behörde angemeldet werden.

24 Wann braucht der Jagdausübungsberechtigte einen entstandenen Jagdschaden nicht zu ersetzen?

- a) Wenn der Schaden von einem angestellten Jäger oder Treiber verursacht wurde.
- b) Wenn der Schaden zur Durchführung einer Nachsuche unvermeidbar war.
- c) Wenn der Schaden durch die Benutzung eines Kraftfahrzeuges entstand.

25 In welchen Fällen kann nach Gesetz ein ersatzpflichtiger Wildschaden entstehen?

- a) Habicht schlägt Haustaube.
- b) Feldhase äst Feldsalat.
- c) Kaninchen nagt an Raps.
- d) Wildtauben nehmen Saat auf.
- e) Rehe verbeißen Reben in Weinbergen.

26 Ein Maisfeld wird trotz der vom Jagdausübungsberechtigten zur Abwehr von Wildschäden getroffenen Maßnahme (Elektrozaun) durch Schwarzwild stark geschädigt, weil der Geschädigte bei einer Begehung des Maisfeldes den Strom abgeschaltet hatte und danach vergessen hatte, ihn wieder einzuschalten. Wer ist verpflichtet, dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen?

- a) In einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk die Jagdgenossenschaft.
- b) Der Jagdpächter, der den Ersatz der Wildschäden übernommen hat.
- c) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
- d) Da der Geschädigte die Maßnahme zur Wildschadensabwehr unwirksam gemacht hatte, ist kein Anspruch auf Ersatz von Wildschäden gegeben.

27 Gesetzliche Wildschadensersatzpflicht besteht nicht für durch Schwarzwild verursachte Schäden an

- a) ausgetrennten, aber noch nicht eingeernteten Kartoffeln.
- b) einem mit Elektrozaun geschützten Haferfeld.
- c) Gemüse, das in einem Hausgarten ohne Schutzzaun angebaut wird.

28 Was bestimmt die Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)?

- a) Tier- und Pflanzenarten, die streng geschützt sind (vom Aussterben bedroht), werden besonders hervorgehoben.
- b) Alle Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen.
- c) Alle in Deutschland vorkommenden Pflanzenarten.
- d) Welche Tier- und Pflanzenarten unter den "besonderen Schutz" des § 20 BNatSchG fallen.

29 Sie finden ein totes Eichhörnchen. Dürfen Sie es sich aneignen und für eigene Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja, aber nur wenn es im eigenen Revier gefunden wurde.
- b) Ja, aber nur weil ich es für eigene Zwecke präparieren lasse.
- c) Ja, weil das Eichhörnchen dem Jagdrecht unterliegt und ich es mir als Jagdscheininhaber daher aneignen darf.
- d) Nein, da das Eichhörnchen laut Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt ist und daher Besitzverbot gilt.

30 Welche Möglichkeiten bietet das Waldgesetz Baden-Württemberg dem Jagdausübungsberechtigten, den reibungslosen Ablauf einer größeren Gesellschaftsjagd zu gewährleisten?

- a) Der Waldbesitzer kann aus Gründen der Wildbewirtschaftung (Bejagung) den Wald vorübergehend für die Dauer der Jagd sperren. Die Sperrung ist der Forstbehörde unverzüglich anzuzeigen.
- b) Die Forstbehörden sind verpflichtet, alle Zugänge zum Wald zu sperren, um das Betreten des Waldes zu verhindern.
- c) Der Jagdausübungsberechtigte kann an den Waldzugängen Posten aufstellen, die evtl. Waldbesucher bitten, den Wald nicht zu betreten.
- d) Der Jagdausübungsberechtigte hat keine Möglichkeiten, während einer Gesellschaftsjagd Waldbesucher vom Betreten des Waldes abzuhalten.

